

Es ist grundsätzlich davon auszugehen, eine höhere zeitliche Auslastung vorhandener Grundmittel und die Inbetriebnahme neuer Kapazitäten ohne zusätzliche Arbeitskräfte im Kombinat bzw. Betrieb zu erreichen.

Für die Erhöhung der Mehrschichtarbeit in allen Kombinat und Betrieben sind die entsprechenden territorialen Bedingungen zu schaffen. Das sind vor allem die schichtgerechte Organisation des Berufsverkehrs, eine kontinuierliche Versorgung der Schichtarbeiter, die vorrangige Bereitstellung von Wohnungen sowie eine wirkungsvolle medizinische Betreuung.

Die weitere Erhöhung der Grundfondseffektivität verlangt eine noch größere Komplexität bei der Planung und Durchführung der Instandhaltung, der Generalreparaturen, der Modernisierung und der Neuinvestitionen. Ausgehend davon ist die Qualität der Standortplanung so zu erhöhen, daß die Inanspruchnahme von Bauland, vor allem landwirtschaftlicher Nutzfläche, minimiert wird.

Ein Hauptweg zur Erfüllung der gesamtstaatlichen und kommunalpolitischen Aufgaben der örtlichen Staatsorgane ist die umfassende Nutzung der territorialen Rationalisierung. Sie ist so zu entwickeln, daß weitere Reserven durch einen hohen Zuwachs beim Bau von Rationalisierungsmitteln, der Wiederverwendung von Material, der Senkung des spezifischen Energie- und Rohstoffeinsatzes sowie der rationellen Transportdurchführung erschlossen werden.

Durch engere Zusammenarbeit zwischen zentral- und örtlichgeleiteten Betrieben und rationelle Nutzung des wissenschaftlich-technischen Potentials ist die systematische Anwendung der Mikroelektronik und Robotertechnik auch in Klein- und Mittelbetrieben zur Leistungssteigerung zu gewährleisten.

Die territoriale Rationalisierung und das koordinierte, vertraglich geregelte Zusammenwirken der Betriebe mit Forschungseinrichtungen sind als Einheit zu leiten und zu planen.

In den bezirksgeleiteten Kombinat und Betrieben ist die bedarfsgerechte Entwicklung und Produktion von Konsumgütern sowie Ersatzteilen entscheidend zu erhöhen. Für die Bevölkerung und den Export betrifft das vor allem Erzeugnisse der Wohnkultur, des Haushalt-, Heimwerker- und Freizeitbedarfs, Täschner- und Lederwaren sowie die »1000 kleinen Dinge«.

Die Konsumgüterproduktion in den Bereichen der Räte der Bezirke ist unter Einbeziehung der Ergebnisse der Gemeinschaftsarbeit mit zentralgeleiteten Betrieben straff zu koordinieren.

Gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern und Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft sind auf dem Wege der umfassenden Intensivierung die natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen komplex zu erschließen, ist der wissenschaftlich-technische Fortschritt durchzusetzen und die planmäßige und proportionale Entwicklung der Pflanzen- und Tierproduktion einschließlich der Nahrungsgüterwirtschaft zu sichern.

Durch Leistungsvergleiche sind ungerechtfertigte Niveauunterschiede bei